

Kommissionär-Gesuch.

[3630] Suchen einen Vertreter in Leipzig für Süddeutschl. Einsendung der Bezugsbedingungen. Angebote u. M. 3630 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Zu Preisrätselgeschenken.

[3629] Restauflagen, Remittendenexemplare von praktischen Büchern und Broschüren für die Hausfrau zu kaufen gesucht. Billigste Preisangebote möglichst mit Mustern sofort erbeten unter 3629 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

[3631] Berliner
Inseraten-Agentur
sucht für Berlin und Umgegend
Vertretungen
von Fachzeitschriften, Fachwerken etc. gegen Provision. Ia-Referenzen zu Diensten. Angebote m. Einsendung einer Probenummer erbeten a. d. Geschäftsstelle d. B.-B. unter 3631.

[3687] Welcher Verleger will den Verlag e. sehr instr. popul. med. Werkes übernehmen?

Näh.: L. de V., Oberehnheim i. Elz. postl.

[3474] Im Auftrage des Herrn Postmeisters Radete von hier suche ich die Adresse des Buchhändlers Herrn Waldemar Roscher, geboren zu Leipzig. Kosten werden erstattet.
Landed, Januar 1899.

Ad. Bernhard's Buchhandlung
(Johannes Krause).

[3668] Auf Vorauszahlungen à Conto der O.-M. 1899 vergüte ich ausser 1% Messagio 4% Zinsen p. a.

Stuttgart, Januar 1899.

Arnold Bergsträsser Verlagsbuchh.
A. Kröner.

[3465] Trotz verschiedener Anzeigen im Börsenblatte laufen bei mir noch immer so viele unverlangte Sendungen ein, und ertläre ich hiermit nochmals, daß ich alle unverlangten Zusendungen unter Spesenachnahme remittieren werde. Vorkommenden Falls werde ich mich auf diese dreimalige Veröffentlichung berufen.

Baderborn, Januar 1899.

J. Gjer,

vorm. Schönigh'sche Buch- u. Kunsthandlg.

O.-M. 1899.

[3194] Soeben versandten wir unsere diesjährige

Remittendenfaktur.

Reklamationen wegen nicht Eintreffens derselben werden unverzüglich durch direkte Nachlieferung von uns erledigt.

Braunschweig, den 16. Januar 1899.

Friedr. Vieweg & Sohn.

[3446] Herr Johannes Meins, Buchhandlungsgehilfe, früher bei dem Train-Bataillon in Straßburg, wird um Angabe seines Aufenthaltsortes gebeten.

J. Seelmann in Sebnitz i/Sa.

Z [3617] In unterzeichnetem Verlage erscheint in den nächsten Tagen als ein für jede Verlagsbuchhandlung unentbehrliches Hilfsbuch eine

„Kritiker-Liste“.

Verzeichnis von Schriftstellern, die aus bestimmten Litteraturzweigen Bücherbesprechungen übernehmen unter Angabe ihrer Stellung zur Haftpflicht, sowie Bezeichnung der Zeitungen, in denen die Besprechungen Aufnahme finden.

= Zur Versendung von Recensions-Exemplaren eingerichtet. =

Herausgegeben von

Walther Fiedler.

Preis in Halbleinen-Mappe in Karton 2 *fl.* no. bar.



Die Frage der geeigneten Verwendung und Versendung der Recensions-Exemplare ist für den gesamten Verlagsbuchhandel eine brennende. Eine gesetzliche Verpflichtung der Redaktion, übersandte Recensions-Exemplare auch wirklich zu besprechen, existiert bekanntlich nicht. Auch die gewissenhafteste Auswahl von Zeitungen bietet keinen Schutz gegen das Totschweigen selbst wichtiger Novitäten, deren Bekanntgabe für das Publikum doch unter Umständen auch im Interesse der Zeitungen resp. Fachzeitschriften liegen kann. Wenn auch die Nichtberücksichtigung des einzelnen Verlegers nicht auf bösem Willen der Redaktionen beruht, so ist doch in Betracht zu ziehen, dass in der Hochflut der litterarischen Erscheinungen viele Werke untergehen, dass in einer Redaktion oft genug nicht Zeit und Musse zur Besprechung der eingesandten Werke vorhanden ist, und es auch ebenso oft an geeigneten Kritikern für die betr. Bücher fehlt. Wohin soll nun der Verleger seine Recensions-Exemplare senden, um die Bücher nicht nutzlos zu vergeuden, oder im günstigsten Falle das zweifelhafte Aequivalent einer Titelerwähnung zu erzielen? Wen kann der Verleger besonders für seine Neuigkeiten interessieren, ohne sich in unverhältnismässig hohe Unkosten für Inserate stürzen zu müssen? Von wem kann er die Quittung für gesandte Exemplare in Form einer Besprechung einfordern? Auf diese Fragen soll die „Kritiker-Liste“ Auskunft geben, sie soll den Verlegern ein Hilfsmittel in die Hand geben, das ihnen ermöglicht, mit einer Anzahl Kritiker, die sich bereit erklärt hat, Bücher aus bestimmten Litteraturzweigen zu besprechen, in persönlichen Verkehr zu treten. Nach einem an sämtliche Schriftsteller versandten Anfrage-Cirkular ist die „Kritiker-Liste“ gewissenhaft zusammengestellt worden, es sind nach deren eigenen Angaben die Schriftsteller aufgeführt, die nicht nur Bücherbesprechungen übernehmen, sondern auch placieren können. Zahlreiche als zuverlässig bekannte Schriftsteller haben Aufnahme in die „Kritiker-Liste“ gefunden, und somit ist dem Verleger ein sicherer Wegweiser geschaffen, der ihm ermöglicht, Novitäten unbedingt vor das Forum der Kritik bringen zu können. Ein weiterer Vorteil dieser „Kritiker-Liste“, der schon allein die Anschaffung für jede Verlagsbuchhandlung nötig macht, beruht darin,

|| dass mit den hierdurch veröffentlichten Angaben über die Stellung der Kritiker zur Haftpflicht ein Rechtsboden geschaffen ist, auf dem der Verleger sich, entgegen den bisherigen Verhältnissen, sicher bewegen kann. ||

Ausser der namentlichen Aufführung der Kritiker und ihrer Antworten mit Bezug auf die Fragen:

Aus welchen Litteraturzweigen sind Recensions-Exemplare erwünscht?

Für welche Zeitschriften werden die Kritiken geliefert?

Ist eine vorherige Verständigung von Fall zu Fall notwendig?

Wird eine Haftpflicht für die auf diese Weise gesandten Recensions-Exemplare übernommen, d. h. die Verpflichtung, im Fall das Buch aus irgend einem Grunde unbesprochen bleibt, es an den Absender zurückzuschicken?

enthält die „Kritiker-Liste“ noch eine Anzahl Formulare, welche direkt zur Versendung von Novitäten verwendet werden können. Da diese Formulare zur Versendung von 60 verschiedenen Verlagswerken benutzt werden können, macht sich die obige kleine Ausgabe bei den gebotenen Vorteilen mehr als bezahlt, und sollte jede Verlagsbuchhandlung ihrer Versendung von Recensions-Exemplaren meine praktische „Kritiker-Liste“ zu Grunde legen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 18. Januar 1899.

Walther Fiedler.